



Op een Wort...

Das Primo-Infoblatt für Gruppen

Ausgabe 02 · Juli 2017

Liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, liebe Vereinsvorsitzende und Reisefreunde,

wir freuen uns Ihnen die „Op een Wort“, unserem Infoblatt für Gruppenleiter, präsentieren zu können.

Rückblick:

Gleich nach Ostern, vom 18.04. bis 20.04 2017, durften wir mit knapp 300 Gästen aus dem Kreise der Gruppenleiter bei feinstem Reisewetter unsere Dankeschön-Tagesfahrt 2017 durchführen. Sie führte Sie und uns in die Seehafenstadt Brake und auf die Halbinsel Butjadingen. Interessante Informationen über den Braker Hafen, das Leben auf der Halbinsel Butjadingen und die Bedeutung des Tourismus für diese Region wurden anschaulich verdeutlicht. Im Restaurant Butjadinger Tor wurde zum Mittag und Abend für das leibliche Wohl gesorgt.

Des Weiteren haben wir nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren auch in diesem Frühjahr wieder die Pedelec-Testtage angeboten. An acht Tagen von Ende April bis Anfang Mai 2017 war Bernd Lührs wieder als persönlicher Reiseleiter mit radbegeisterten Reisegästen unterwegs, um die neuen hochwertigen Pedelecs von Primo Reisen vorzustellen und zu testen. Die sehr abwechslungsreiche und interessante „Test-Strecke“, die Bernd Lührs in diesem Jahr anbot und mit dem Rad selbst begleitete führte vom Primo-Betriebshof in Wingst über Oberndorf, durch Bentwisch zur Molkerei Hasenfleed. Die Radler erfuhren bei einem Vortrag in der gläsernen Molkerei alles über die

dort stattfindende Milchproduktion. Ein kleiner Snack rundete den Besuch der Molkerei ab. Weiter ging die Radtour am Ostedeich entlang Richtung Osten. Im Gasthaus Seefahrer, mit herrlichem Blick auf die Oste, wurde eine Mittagspause eingelegt. Gut gestärkt führte der Weg durch Osten bis nach Hüll zum Heimathof, einem alten, restaurierten Gutshof, der besichtigt wurde. Ein letztes Mal wurde in die Pedale getreten, um nach Krautsand zu radeln. Hier wartete bereits der Primo-Chauffeur mit Fahrradanhänger, um die Räder zu verladen und die Teilnehmer mit dem Bus heim zu fahren. Natürlich gab es vorweg für alle ganz rustikal am Bus noch Kaffee und ein Stück Butterkuchen. Gerne arbeiten wir Ihrer Gruppe auch einmal eine individuelle Radreise als Tagestour oder mehrtägige Reise aus.

Ausblick:

Als nächstes Bonbon bieten wir Ihnen wieder unsere exklusiven Gruppenleiter-Informationsfahrten als 2-tägige Wochenendversion und als 5-tägige Reise an. Die jährlichen Infofahrten sind ein Exklusiv-Angebot an Sie als Gruppenleiter, bei denen wir Ihnen ausgewählte Regionen und Programmpunkte vorstellen möchten, damit Sie Gelegenheit haben, sich vor Ort zu informieren und ein Bild zu machen, ob nicht evtl. genau dieses Ziel das Nächste für Ihren Verein oder Club sein könnte. Ausführliche Reiseprogramme und ein Anmeldeformular liegen dieser Ausgabe bei. Die Plätze zu



Dankeschön-Fahrt

diesen beiden Sonderreisen für Gruppenleiter sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldeformulare vergeben. Also: schnell sein lohnt sich.

In unserer Rubrik **Primo-Gruppe auf Reisen** berichtet der SoVD Steinau-Odisheim von seiner 8-tägigen Gruppen-Urlaubsreise in die phantastische Bergwelt des Chiemgau.

Unter **Primo-Persönlich** lernen Sie auf Seite 3 unseren Primo-Chauffeur Michael Plate ein wenig näher kennen.

Den **Primo-Reisetipp** finden Sie, wie gewohnt, auf der Rückseite dieser Ausgabe. Hierbei handelt es sich um ein gemütliches und wetterunabhängiges Programm, bei dem Sie und Ihre Gäste nicht laufen müssen und das sich daher ideal für die Wintertage anbietet.

Wir hoffen, mit der Auswahl unserer Beiträge in der „Op een Wort“, Ihren Geschmack getroffen zu haben und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und bei Ihrer nächsten Gruppenreise.

Herzlichst Ihr
Primo-Reisen-Team

Themen in dieser Ausgabe

Seite 2	Primo-Gruppen auf Reisen
.....	SoVD Steinau-Odisheim im Chiemgau
Seite 3	Primo-Persönlich, Michael Plate
Seite 4	Primo-Reisetipp für 2017

Impressum/Herausgeber:

Primo Reisen • Lührs Reisen GmbH • Molkereistraße 7 • 21789 Wingst
Telefon 04778 81300 • Telefax 04778 813081 • info@primo-reisen.de





Chiemgau

ein Reisebericht des SoVD Steinau-Odisheim
29.08. – 05.09.2016



Trotz der frühen Morgenstunde saßen am 29. August 36 reisehungrige, fröhliche Menschen erwartungsvoll im Primo-Reisebus und freuten sich auf die Reise. In Schwarmstedt angekommen gab es ein kleines Frühstück für uns und unser Primo-Chauffeur Lutz Lindner, der uns in diesen acht Tagen chauffieren sollte, stieg ein. Die Landschaft veränderte sich während der Fahrt nach Obing. Statt Maisfeldern dominierte nun der Hopfen und später kleine oder größere Bauernhöfe. Statt flachem Land wurde es immer hügeliger und schließlich bergig. Am Abend kamen wir in Obing an, wo uns der Wirt des Hotels „Seeblick“, Herr Mayer, schon im Bus sehr herzlich begrüßte und die Zimmerschlüssel verteilte. Nachdem wir unsere Koffer auf die Zimmer gebracht hatten, war Abendessen und ein Begrüßungsgetränk des Hotels angesagt.

Morgens um 8.00 Uhr waren alle pünktlich am reichhaltigen Frühstücksbuffet, denn um 9.30 Uhr ging die Fahrt nach Salzburg los. Sanfte grüne Hügel wechselten sich ab mit weiten Tälern, Flüssen und hohen Bergen und in der Ferne konnte man die Alpen sehen. Nach 1½ Stunden Fahrt kamen wir in Salzburg an und wurden von einer Fremdenführerin in Empfang genommen. Wir haben das Schloss Mirabell mit dem wunderschönen Schlossgarten gesehen und den Blick von dort auf die Festung Salzburg genossen. Nachdem wir wieder im Hotel waren, gab es um 18.00 Uhr Abendessen.

Der nächste Tag (Mittwoch) führte uns an den Chiemsee. Eine Schifffahrt zur Herren- und zur Fraueninsel war geplant. Es war warm, aber etwas dunstig, so dass die Sicht auf die Alpen etwas verschwommen war. Aber trotzdem sah man die gewaltigen Bergmassive durch den Dunst. Auf der Herreninsel fuhren die meisten von uns mit einer Pferdekutsche zum Schloss Herrenchiemsee, das man auch „Klein Versailles“ nennt. Wieder konnten wir, wie in Salzburg, einen wunderschönen Schlossgarten bestaunen. Auf der Fraueninsel lockten die Gartenlo-

kale mit bayerischen Spezialitäten zum Mittagessen und die Klosterkirche zur Besichtigung.

Der Donnerstag war dem Berchtesgadener Land und dem Königssee gewidmet. Schon während des Frühstücks lernten wir Dieter, unseren Fremdenführer für die nächsten Tage, kennen – einen kernigen Urbayern von 79 Jahren, mit prächtigem Vollbart, in kurzer Lederhose, Hosenträgern, Karohemd, Haferlschuhen, Loflerl (gestrickte ganz kurze Socken und gestrickte Wadenwärmer) und einem Hut mit Birkhahnfeder. Bei schönem Wetter fuhren wir los, über Inzell, die Deutsche Alpenstraße, vorbei am gewaltigen Bergmassiv des 2.700 m hohen Watzmann, nach Ramsau, vorbei am Geburtshaus von Rodelstar Georg Hackl nach Berchtesgaden. In Berchtesgaden bestiegen wir ein Schiff zur Fahrt auf dem Königssee. Der Regen ließ bald nach und trotz der trüben Witterung konnten wir die Fahrt auf dem Königssee, das weltberühmte Echo und die grandiose Bergwelt der Alpen genießen. In der Ferne grüßte die kleine Kirche St. Bartholomä, die wir uns natürlich auch ansahen. Als das Schiff wieder anlegte, hatte das Wetter sich gebessert und wir konnten noch einmal das gewaltige Alpenpanorama bei herrlichem Sonnenschein bewundern.

Am Freitag war „busfreier Tag“. Nachmittags gab es eine gemeinsame Kaffeetafel mit frischgebackenem Apfelkuchen und Sahne. Der Abend gehörte der Geselligkeit. Im Biergarten baute Alleinunterhalter Erwin seine Musikmaschine auf und brachte uns mit den Hits aus vielen Jahrzehnten zum Mitsingen, Schunkeln und Klatschen. Es war

ein sehr lustiger Abend.

Samstag sollte Dieter uns wieder begleiten. Unsere erste Station war Altötting. Wir wollten uns neben einigen Kirchen dort unter anderem auch die Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna ansehen. Aber es gelang uns nur ein Blick durch die geöffnete Tür. Die Kapelle war voller Menschen. Am frühen Nachmittag haben wir im verwunschenen Garten des Stadtcafés von Burghausen Kaffee getrunken, bevor uns der Bus zur Burganlage Burghausen brachte.

Der Sonntag führte uns, natürlich wieder mit Dieter, nach Österreich ins Salzkammergut. In St. Gilgen am Wolfgangsee, dem Urlaubsort unseres Altkanzlers Kohl, haben wir den ersten Stopp gemacht. Dann ging es weiter nach St. Wolfgang am Wolfgangsee zum „Weißen Rössel“. Dort haben wir Salzburger Nockerln gegessen und den Ausblick genossen. Danach ging es nach Mondsee am Mondsee. Mit einer kleinen Bahn, dem Puckerl, haben wir eine Rundfahrt gemacht und wieder die herrliche Landschaft der Berge bewundert. Am Abend gab es im Hotel ein 4-Gang-Abschiedsmenü und noch einen „vW-Schnaps“ (vom Wirt).

Ja, und dann war es wieder Montag. Nach einem letzten Frühstück im Hotel und einem herzlichen Abschied von den „Hoteleltern“, Herrn und Frau Mayer, sie kamen noch einmal in den Bus und winkten, traten wir die Heimreise an.

Hinweis

Möchten auch Sie Ihre Reiseerlebnisse in unserer „Op een Wort“ veröffentlichen, dann senden Sie uns doch einfach einen kurzen Reisebericht und am besten noch 1-2 Fotos zu Ihrer Gruppenreise. Auch für anderweitige Leserbriefe, Meinungsbeiträge, Tipps und Anregungen sind wir immer dankbar. Denn was Sie und Ihre Gruppe interessiert, könnte auch für andere Reisegruppen von Interesse sein (redaktionelle Beitragskürzungen behalten wir uns vor).

(„Der Text wurde redaktionell gekürzt“)

Ihr Kontakt zur Gruppenabteilung in Wingst

Kathrine Lafrenz 04778 8130 – 17 k.lafrenz@primo-reisen.de
Rainer Schroth..... 04778 8130 – 18 r.schroth@primo-reisen.de
Britta Weiß..... 04778 8130 – 19 b.wess@primo-reisen.de
Kai-Uwe Lührs 04778 8130 – 21 ku.luehrs@primo-reisen.de

Selbstverständlich können für Gruppenreisen Besprechungstermine nach telefonischer Absprache auch in unserem Primo-Reisen-Büro in Bremervörde eingerichtet werden. Auf Wunsch besuchen wir Sie auch gerne zu Hause.



Michael, wie bist Du zum Busfahren und zu Primo Reisen gekommen?

Nachdem ich 20 Jahre in einer Firma tätig war, davon die letzten 10 Jahre als Betriebsleiter, war das Ende der Karriereleiter erreicht. Aufgrund meines Alters wollte ich eine neue berufliche Herausforderung finden. Da meine Tätigkeit als Betriebsleiter (Dienstleister) immer mit vielen Kunden, Gästen zu tun hatte, war mir klar, dass ich durch die neue Tätigkeit auch weiterhin mit Menschen zu tun haben möchte. Nachdem ich meine langjährige Tätigkeit aufgegeben hatte, habe ich in einer kleineren Firma im Büro gearbeitet. Aber die Büroarbeit erfüllte mich nicht, da mir dort der persönliche Umgang mit Kunden und Gästen fehlte. Somit machte ich eine Umschulung zum Busfahrer. Da ich in jungen Jahren eine fachliche Eignung (Sach- und Fachkundeprüfung) für Taxen, Mietwagen und Omnibus ablegte, kam mir der Gedanke, meine neue Herausforderung im Büro eines Reisebus-Unternehmens zu suchen. Während der Umschulung zum Busfahrer merkte ich, dass ich nicht mehr ins Büro, sondern Reisebusfahrer werden möchte. Daraufhin begann ich zu recherchieren, welche Reisebus-Unternehmen in der Nähe meines Wohnortes sind. Meine erste Wahl fiel sofort auf Primo Reisen, weil Primo in dieser Region einen sehr guten Namen, ein tolles Arbeitsklima und eine moderne Fahrzeugflotte hat.

Als Reisebusfahrer ist man viel und häufig auch lange unterwegs. Wie lässt sich für Dich der Beruf mit Deinem Familienleben und Freundeskreis vereinbaren?

Ich habe vorab ausführlich mit meiner Frau darüber gesprochen, ob ich diesen Beruf ausüben soll. Da unsere Kinder alle aus dem Haus sind und meine Frau so oft es möglich ist, als Reisebegleitung mitfahren kann, sind wir dann zu dem Schluss gekommen, dass ich diese Tätigkeit ausüben sollte. Die Vereinbarkeit mit dem Freundeskreis ist durch die unregelmäßigen Arbeitszeiten jedoch schwer.



Was würdest Du jemandem raten, der sich für den Beruf des Reisebusfahrers interessiert? Welche Fähigkeiten und Eigenschaften sollte er oder sie mitbringen?

Sie oder er sollte den Umgang mit Menschen, Kunden, Gästen lieben, Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen, und den Servicegedanken fest im Kopf verankert haben: Der Gast steht im Mittelpunkt!

Was macht Dir persönlich an diesem Beruf am meisten Spaß?

Der Umgang mit den Gästen, neue Länder zu bereisen und auch vor Ort, das eine oder andere zu organisieren.

Was war bisher dein schönstes Reiseziel, welches Du mit dem Bus bereisen durftest und warum?

Bisher waren alle Reiseziele, die ich anfahren durfte, schön und jedes hatte seine Besonderheiten. Es fällt mir schwer da eines besonders hervorzuheben.

Welches Ziel möchtest Du unbedingt in Zukunft einmal bereisen?

Beruflich würden mich Kroatien und Irland sehr reizen. Privat würde ich gerne mit meinem Motorrad auf der Route 66 fahren.

Kannst Du von einem besonderen, einem besonders schönem, oder kuriose Erlebnis auf einer Deiner Reisen erzählen, welches Du schon erlebt hast?

Jede Reise hat etwas Besonderes auf die eine oder andere Art. Dennoch möchte ich zwei Reisen ganz besonders erwähnen. Die erste Busreise mit Primo war letztes Jahr zu Pfingsten, als ich mit meinem Kollegen Lutz Lindner nach Frankreich fahren durfte. Diese Reise war etwas ganz besonderes, da wir Busfahrer von der Reisegruppe sofort aufgenommen wurden. In meiner Gastfamilie in Frankreich wurde ich ebenfalls herzlich aufgenommen und die Tage und Erfahrungen möchte ich nicht mehr missen.

Die zweite Reise, die ich hervorheben möchte, war eine Fahrt im Herbst nach Thüringen mit der Lebenshilfe Bremervörde. Die Herzlichkeit und Zusammenarbeit mit der Reisegruppe war sensationell. Ich wurde sofort in die Gruppe mit integriert und konnte mit den Annehmlichkeiten des Primo-Busses punkten, da einige Reisegäste auf einen Rollstuhl angewiesen waren. Dank unseres Primo-Fernreisebusses mit Hebebühne, konnte ich allen Gästen einen höchst möglichen Komfort bieten.

Gerne informieren wir Sie über unseren Primo-Fernreisebus mit Hebebühne!





Unterhaltung im Wiehengebirge

nicht viel laufen, einfach nur genießen



Sie treffen sich vormittags an den von Ihnen gewünschten Zustiegstellen. Ihr Weg führt Sie ins Wiehengebirge im Norden Nordrhein-Westfalens. Das zum Weserbergland gehörende Wiehengebirge wird gern als Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge bezeichnet. Einheimische behaupten scherzhaft, das Wiehengebirge verdanke seinen Namen der Tatsache, dass es nur aus der Ferne wie ein Gebirge (wie'n Gebirge) aussieht. Im Landgasthof Tinas Stube in Hille treffen Sie dann um die Mittagszeit ein. Hier werden Sie bereits zu einem typischen vorweihnachtlichen Essen oder einem klassischen Wintergericht erwartet.

In der Adventszeit haben Sie die Wahl zwischen

- „Wildschwein essen satt“ mit Wildschweinbraten und Pfifferlingen in Wildsauce, Preiselbeerbirnen, Rotkohl, Kroketten und Salzkartoffeln
- „Gänse essen satt“ mit Gänsefleisch an eigener Sauce, Rotkohl, Rosenkohl, Knödel und Salzkartoffeln

In der restlichen Winterzeit können Sie wählen zwischen

- „Rouladen satt“ mit Rinderrouladen, buntem Gemüse, Salzkartoffeln und grünem Salat mit Zitronen-Sahne-Dressing
- „Grünkohl essen satt“ mit Grünkohl, Kassler, Kohlwurst und Salzkartoffeln

Gesättigt und gestärkt haben Sie anschließend Gelegenheit in den beiden hauseigenen Boutiquen zu bummeln und zu stöbern. Um 15.00 Uhr moderiert die Schriftstellerin und Buchautorin Annemarie Knappmeier, die auch eine der beiden Boutiquen betreibt, eine von ihr geschriebene Weihnachtsgeschichte. Dazu erwartet Sie vorweihnachtliche musikalische Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage (gilt für Reiseternine zwischen Totensonntag und Weihnachten). An den übrigen Wintertagen nehmen Sie stattdessen Anteil, am Leben und Treiben von Elfriede Barth (alias Annemarie Knappmeier). Bei den lustigen Erzählungen zum Thema „7 auf einen Streich“ vermittelt sie Ihnen auf humorvolle Art die Erlebnisse einer Frau, die es mit sieben Männern gleichzeitig aufnimmt. Lachen erwünscht.

Im Anschluss an die jeweilige Aufführung werden Sie noch mit einem Stück Kuchen oder Torte und Kaffee bzw. Tee verwöhnt. Gut gelaunt treten Sie gegen 17.00 Uhr die Heimreise an.

Leistungen

- Fahrt im Primo-Reisebus
- einheitliches Mittagessen nach Wahl wie beschrieben
- vorweihnachtliches Programm oder alternativ lustige Erzählungen
- Kaffeegedeck wie beschrieben

Mindestbeteiligung und Programmänderungen vorbehalten.



© jonasginter - Fotolia.com

Bus und Rad

Wir möchten an dieser Stelle auch noch einmal darauf hinweisen, dass wir Ihnen gerne eine individuelle Radreise ausarbeiten. Fahrradanhänger und auch Leihräder (Tourenräder und Pedelects) stehen zur Verfügung. Selbstverständlich kann auch jeder sein eigenes Rad mitnehmen. Unsere speziell hierfür ausgebildeten Primo-Chauffeure freuen sich bereits darauf, mit Ihnen einmal eine Bus-Radreise unternehmen zu dürfen.

Kombi-Touren

Radreisen können immer auch als Kombi-Reisen durchgeführt werden. Die Idee dahinter: Zwei Reisegruppen, zwei unterschiedliche Reiseprogramme, aber nur ein Reisebus. Das heißt: Während die eine Gruppe aktiv z. B. mit einem Rad-Reiseleiter eine geführte Fahrrad-Tour unternimmt, erkundet die andere Gruppe das Reiseziel bequem im Reisebus oder besichtigt die Sehenswürdigkeiten der Region. Die An- und Abreise zum Ziel und gegebenenfalls auch die Mittagspause zwischendrin erfolgen gemeinsam. Fast alles ist möglich, sprechen Sie uns an.

Neulich während einer Primo-Reise:

Eine Damenreisegruppe besucht den berühmten Rheinfluss von Schaffhausen. Der Reiseleiter macht sie aufmerksam: „Meine Damen, wenn Sie für einen Moment Ihre Unterhaltungen einstellen würden, könnten Sie das gewaltige Tosen und Brausen des Wasserfalls hören.“

